

Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 4 (1940)

Heft: 2-3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiwillige Beiträge

an den Archäologischen Arbeitsdienst 1940

bis 31. Juli 1940.

KOLLEKTIVBEITRÄGE

Hoffmann-La Roche & Co. A.-G., Basel	Fr. 800.—
Gewerbekasse Bern	„ 100.—
Brauerei zum Gurten A.-G., Wabern	„ 50.—
Gugelmann & Co. A.-G., Langenthal	„ 50.—
A.-G. vorm. B. Siegfried, Zofingen	„ 48.—
Bierbrauerei Schützengarten A.-G., St. Gallen . .	„ 48.—
Konsumverein Zürich	„ 48.—
Spar- und Leihkasse, Lyss	„ 30.—
Allg. Versicherungs A.-G., Bern	„ 20.—
„Helvetia“ Feuer, St. Gallen	„ 18.—

EINZELBEITRÄGE

Arlesheim: Dr. J. B.	„ 200.—
Bürglen: B. a. St.	„ 100.—
Basel: Frau E. M.-V.	„ 50.—
Rheinfelden: A. R.	„ 40.—
Frauenfeld: G. H.	„ 39.50
Zürich: Frl. H. Sch.	„ 33.—
Winterthur: W. R.	„ 29.—
Arlesheim: P. S.	„ 27.50
Basel: Dr. R. G.; F. L.-S.; Bern: Dr. Th. K.; Küsnacht: Frau A. S.-St.; Uetikon: O. K.; Schaffhausen: E. H.; Uzwil: W. B. je Fr. 20.—	„ 140.—
Baden: W. N.; Bern: Ch. U.; Kilchberg: W. H. E.-Z.; Montreux: D. L. G.; Zürich: C. W.-Th.; L. D. je Fr. 18.—	„ 108.—
578 Beiträge unter Fr. 18.—	„ 1,673.—
Total	Fr. 3,652.—

Herzlichen Dank!

Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte.

Bericht über die Tagung in Luzern.

Sonntag, den 23. Juni fand in Luzern die 32. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte statt. Eine grosse Zahl Mitglieder und Gäste hatte sich dazu eingefunden. In seiner Eröffnungsrede führte der Präsident, Herr Dr. Th. Ischer (Bern) aus, dass Luzern nun zum 3. Mal als Tagungsort auserkoren sei; die erste Versammlung nach der Gründung der Gesellschaft und eine weitere etwa 15 Jahre später wurden schon in Luzern ab-

gehalten. Er gedachte auch der luzernischen Forscher Johann Meier, Pater Dr. Emanuel Scherrer und Prof. Dr. Schnyder. Das Hauptverdienst an der urgeschichtlichen Erforschung von Luzern und der Innerschweiz gebührt jedoch Herrn Dr. W. Amrein in Luzern, der das Ergebnis seiner Forschung in einem Buche: „Urgeschichte des Vierwaldstättersees und der Innerschweiz“ zusammengefasst hat. In der darauf folgenden geschäftlichen Sitzung fanden die alle 3 Jahre wiederkehrenden Neuwahlen statt. Es wurden gewählt:

Herr Dr. R. Laur-Belart in Basel, als Präsident,
Herr Ing. A. Matter, Baden, als Vicepräsident,
Herr L. Bosset, Kantonsarchäologe in Payerne, als weiteres
Vorstandsmitglied und
Herr Dr. L. Blondel, Genf, als welscher Korrespondent,
letzterer an Stelle des kürzlich verstorbenen, hochverdienten
ehemaligen Präsidenten, Herrn Prof. Dr. P. Vouga in Neuchâtel.

In einer kurzen Ansprache hob Herr Dr. Laur die Verdienste des zurücktretenden Präsidenten Dr. Ischer um den starken Aufschwung der Gesellschaft in seiner 3 jährigen Amtsperiode hervor. Es folgten die Berichterstattung des Sekretärs, Herrn K. Keller-Tarnuzzer, und der verschiedenen Kommissionen, sowie die Rechnungsablage durch den Kassier, Herrn Dir. H. J. Wegmann, Zürich.

Den wissenschaftlichen Vortrag: „Streiflichter in das Leben der späteiszeitlichen Rentierjäger der Schweiz“ hielt der durch seine Erforschung von südfranzösischen und spanischen Höhlen bekannt gewordene Urgeschichtsforscher Prof. Dr. H. Obermaier (Freiburg i. Ue.). Seinen Ausführungen entnehmen wir, dass das Land nach dem Rückgang der Gletscher nicht lange öde blieb, sondern dass sich zwischen feuchten Flechtenteppichen und trockenen Steppen bald kümmerliche Wälder von Kiefern und Birken bildeten. Demzufolge gesellten sich zu der arktischen Tierwelt (Rentier, Eisfuchs etc.) bereits Reh, Hirsch, Urstier und Wisent. Die Erforschung der bis jetzt bekannten späteiszeitlichen Höhlen der Schweiz, am Genfersee, in Cotencher, im Birstal, bei Olten und bei Schaffhausen, hat ergeben, dass diese Höhlen nur zur Sommerszeit auf der Jagd aufgesucht wurden. Die vorgefundenen Knochen im Kesslerloch bei Thayngen zeigen, dass die Beute grösstenteils aus Rentieren, Schneehasen und nur zu einem kleinen Teil in Wildpferden bestand. Bei Eintreten der kälteren Jahreszeit zogen sich diese Jäger wieder in südlichere Gegenden, wahrscheinlich nach Mittel- und Südfrankreich zurück, wodurch sich die Uebereinstimmung der bei uns gefundenen Werkzeuge und Jagdgeräte mit der Magdalenienkultur erklären lässt. Anhand von Lichtbildern veranschaulichte der Vortragende die mutmassliche

Kleidung dieser Eiszeitmenschen. Sie waren genötigt, sich gegen Kälte zu schützen, wozu ihnen die Felle der erbeuteten Tiere dienten, die sie bereits zu bearbeiten verstanden. Die zahlreich vorgefundenen Ahlen und Nadeln aus Knochen beweisen, dass die Kleidung den einzelnen Körperteilen angepasst zugeschnitten und genäht wurde. Felsmalereien aus Ostspanien zeigen Frauen in langen, hemdähnlichen Umhüllungen oder kurzen Röcken, während die Männer oft ohne Kleidung oder mit kurzen Hosen dargestellt werden, dem dortigen mildern Klima entsprechend. Das Alter dieser Fundplätze glaubt Prof. Obermaier auf 12–15 000 Jahre schätzen zu dürfen. – Die Höhlen Wildkirchli, Drachenloch und Wildenmannisloch gehören einer ältern Epoche an und sind in dem soeben erschienenen Werke ihres Erforschers, Dr. E. Bächler, St. Gallen, beschrieben.

Anschliessend an den Vortrag besuchte die Versammlung die interessante Ausstellung der 1932/33 im Pfahlbaudorf Egolzwil (Wauwilermoos) ausgegrabenen Gegenstände in der alten Kaserne, wo Prof. Gamma die Führung übernahm.

Am Bankett im Hotel zum Wildenmann liess sich die Stadt Luzern durch ihren Präsidenten, Herrn Dr. Wey, der Kanton durch Herrn Ständerat Dr. G. Egli und weitere hohe Beamte vertreten. In den verschiedenen Ansprachen kam zum Ausdruck, dass durch die Erforschung der Geschichte unseres Landes die Liebe zur Heimat gefördert wird und dass die Mitglieder treu zu diesem Ziele der Gesellschaft halten müssen. Unter den anwesenden Gästen meldete sich die stattliche Zahl von 16 als neue Mitglieder an. Die Naturforschende Gesellschaft von Luzern schenkte jedem Teilnehmer den 13. Band ihrer Mitteilungen, welcher die Arbeit von Dr. W. Amrein: „Die Urgeschichte des Vierwaldstättersees und der Innerschweiz“ enthält.

Der Spätnachmittag war der Besichtigung des Gletschergarten und seines Museums gewidmet. Unter Führung des gegenwärtigen Betreuers, Dr. W. Amrein, wurden die Anlagen mit den Gletschermühlen und die von der Familie Amrein-Troller mit grosser Hingabe angelegten Sammlungen im Innern des Hauses besucht.

Die Luzerner Kriegstagung der Schweizer Urgeschichtsforscher wird den Teilnehmern noch lange als lebendiger Ausdruck der Verbundenheit weiter Kreise mit der ehrwürdigen Geschichte unseres Vaterlandes in Erinnerung bleiben. A. P.

Kurs für Urgeschichte.

Am 5./6. Oktober findet wieder ein Kurs für Urgeschichte statt. Ort: Landesmuseum Zürich. Dauer: 2 Tage, Samstag und Sonntag. Kursgebühr: Fr. 5.—.

Thema: Organisation und Durchführung grosser Ausgrabungen.
Die Herren Dr. P. Ammann, Dr. Bosch, Keller-Tarnuzzer, Dr. Laur, Dr. Simonett und Dr. Vogt referieren über Oberentfelden, Baldeggersee, Insel Werd, Augst, Vindonissa, Locarno, Sissach und Lindenhof (Zürich).

Mit dem Kurs wird eine Plan- und Bilderausstellung verbunden. Dagegen wird in Anbetracht der Zeitumstände auf eine Exkursion verzichtet.

Das Schwergewicht des Kurses wird weniger auf den Resultaten als vielmehr auf der Darstellung der Ausgrabungsmethoden liegen.

Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt:

Ing. A. Matter, Wettingerstrasse, Baden.

Exkursionen der S.G.U.

Exkursion mit Führung nach **Avenches-Yverdon-Orbe**.

Sonntag, den 8. September 1940.

Programm: Basel ab mit S.B.B. 6.57 Uhr; Biel ab mit Autocars 8.20 Uhr. Fahrt über Aarberg – Murten nach Avenches, Besichtigung der neuen Ausgrabungen und Funde. Mittagessen in Payerne (romanische Abteikirche). Weiterfahrt über Yverdon (spätromisches Kastell) nach Boscéaz-Orbe (prachtvolle Mosaiken). Rückfahrt über Grandson und Neuchâtel nach Biel. Biel an ca. 20.30 Uhr; Basel S.B.B. an 22.13 Uhr.

Kosten ab Basel mit Mittagessen ca. Fr. 20.—.

In Biel können sich auch Teilnehmer aus andern Richtungen anschliessen. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt.

Sollten Gesellschaftsfahrten im September behördlich verboten werden, so findet die Exkursion mit einigen Kürzungen per Bahn statt. Anmeldungen möglichst frühzeitig, spätestens aber bis 5. September 1940 an den Exkursionsleiter:

Dr. R. Laur-Belart, Basel, Unt. Batterieweg 164

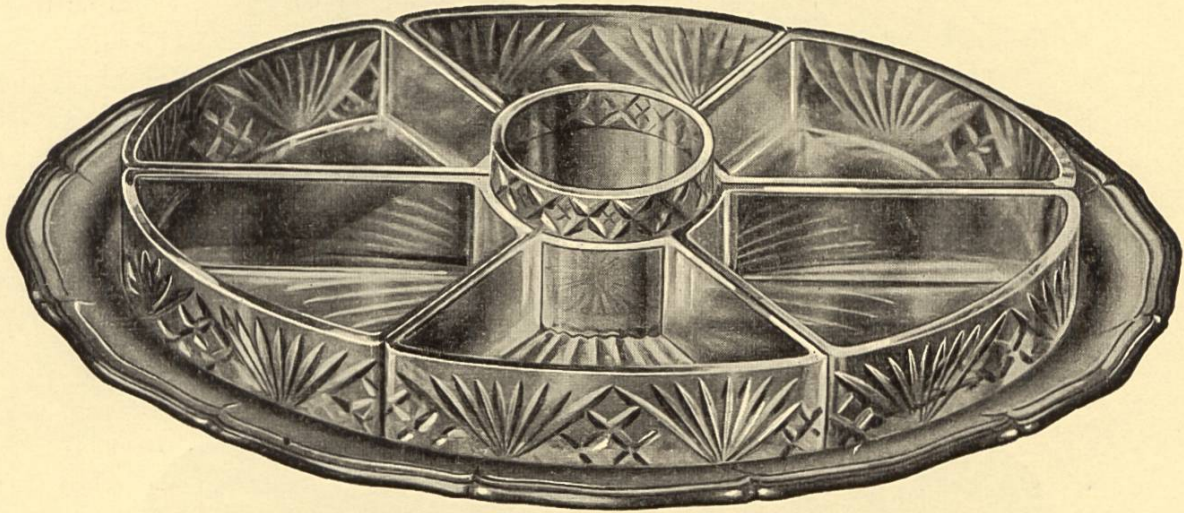
Mitteilungen der Redaktion.

Infolge der Remobilmachung im Mai konnte Nummer 2 der Urschweiz nicht rechtzeitig erscheinen. Das vorliegende Heft wird deshalb als Doppelnummer herausgegeben und erhält die gleiche Stärke wie die Soldaten-Sondernummer. Nummer 4 wird auf Weihnachten erscheinen. Alle Leser, die Kenntnis von Neufunden erhalten, sind freundlich gebeten, der Redaktion rechtzeitig eine kurze Beschreibung und Abbildungen einzusenden.

Diejenigen Abonnenten, die den Betrag von Fr. 2.— pro 1940 noch nicht einbezahlt haben, finden beiliegend einen Einzahlungsschein. Wir bitten Sie freundlich, ihm die gebührende Beachtung zu schenken.

Die Redaktion.

Berndorf



„Das Geschenk fürs Leben!“

SCHLARAFFIA- MATRATZEN

Schweizer Produktion

Sie wählen recht, wenn Sie bei Anschaffung von Matratzen zuerst an die bewährte

„Schlaraffia - Obermatratze“

denken. Sorgfältiges Polstermaterial und handwerkliche Verarbeitung rechtfertigen Ihr Vertrauen zu unserem Qualitätsprodukt! **Seit 1927 garantiert schweizerische Qualitätsarbeit.**

Bezugsquellen-Nachweis und Prospekt durch

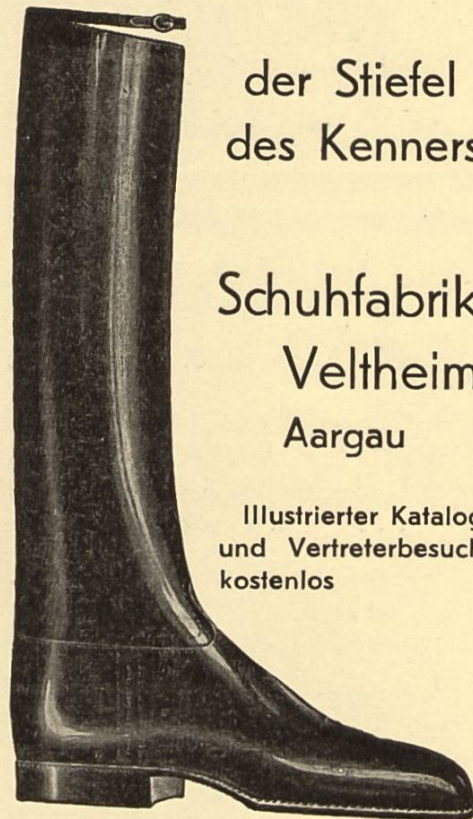
Schlaraffia-Werk A. G., Basel
Güterstrasse 133

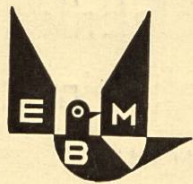
VELTHEIM

der Stiefel
des Kenners

Schuhfabrik
Veltheim
Aargau

Illustrierter Katalog
und Vertreterbesuch
kostenlos





SOLDATENMARKEN-ALBUM

mit Vordruck Fr. 12.50 + 80 Rp. Porto u. Verp.

Inhalt 104 Blatt, 825 Feldervordrucke. Wird komplettiert mit Nachträgen, 1. Nachtrag erscheint im Herbst. Ganzleinen-Einband mit verdeckter Schraubenheftung.

Passende Blätter ohne Vordruck (blanco) 25 Stück Fr. 2.50 + 50 Rp. Porto.

100 verschiedene Soldatenmarken: Fr. 15.—.

Sammlung Inhalt 705 versch. Soldatenmarken sauber eingeklebt in Album Fr. 325.—.

Verlangen Sie unsere Spezial-Offerten in Soldatenmarken.

ERNST MÜLLER A. G. BASEL, Freiestrasse 77